

## Kriegskalender.

19. Juni: Mehrere unserer Kreuzer und Torpedoboote beschließen militärische Anlagen an der italienischen Küste von der Grenze bis Tano.

20. Juni: In der Schlacht bei Magierow-Grodek durchbrechen die verbündeten Truppen die russische Schlachtfront und zwingen die Russen zum Rückzug. — An der italienischen Front werden leichte Angriffe bei Plava, Ronchi und Monfalcone abgewiesen.

21. Juni: Die verbündeten Truppen dringen bis vor Zolkiew, bis nahe an Lemberg heran und nehmen Rawaruska. — Bei Potok-Zloty, bei Zaleszczyki und in Bessarabien werden heftige Angriffe der Russen abgeschlagen. — Bei Plava werden zwei italienische Angriffe abgewiesen, und am Arn werden die Italiener aus einer Sattelstellung geworfen. Die Tanks und Gasenanlagen von Monopoli werden von einem unserer Torpedofahrzeuge beschossen. — In den Argonnen unternehmen die Deutschen einen erfolgreichen Vorstoß. — Bei Seddil Wahr erleiden die Engländer und Franzosen in einer 21stündigen Schlacht eine Niederlage.

22. Juni: Die russische Verteidigungsstellung südlich von Lemberg wird westlich von Dornfeld durchbrochen. Die zweite österreichisch-ungarische Armee erobert nachmittags nach hartem Kampf Lemberg. Deutsche Truppen erstürmen die Höhen von Kulikow. — Bei Plava werden italienische Angriffe abgewiesen. Ein italienischer Flieger wirft erfolglos auf Görz Bomben. — In der Champagne schieben die Deutschen ihre Stellungen vor. — Der Papst spricht sich in einem Interview einem französischen Journalisten gegenüber abfällig über die

Anlagen gegen die Zentralmächte aus. — In Oesterreich verfügt die Regierung die Beschlagnahme der gesamten neuen Ernte.

23. Juni: Die russische Stellung zwischen dem Dnjestr bei Mikolajow und Lemberg wird durchbrochen. Im San-Weichsel-Winkel und im Bergland von Kielce beginnen die Russen zu weichen. — Die Deutschen beschließen Dümkirchen mit schwerem Geschütz und erobern in den Bogesen eine wichtige Stellung. — In der ganzen Monarchie finden anlässlich der Befreiung Lembergs große Kundgebungen statt.

24. Juni: Am oberen Dnjestr nehmen die verbündeten Truppen Mikolajow und Zydaczow und besetzen nördlich der Weichsel Ostrowiec und Sandomierz. — Am Tsonzo herrscht heftiger Geschützkampf. Die Italiener greifen erfolglos Gradiska und Monfalcone an. — Ein deutscher Flieger vernichtet in der Ostsee ein russisches Unterseeboot.

25. Juni: Am nördlichen Dnjestr dauern die Kämpfe zwischen Galicz und Zurawno fort. Die Verbündeten besetzen Chodorow. — Die Italiener richten gegen den Brückenkopf von Görz und den Höhenrand des Plateaus von Comen heftiges Artilleriefeuer. — In Albanien besetzen die Serben Durazzo und die Montenegriner Skutari.

26. Juni: Die Ostgruppe der Armee Pflanzler schlägt zwischen Pruth und Dnjestr den Ansturm überlegener russischer Kräfte ab. — Italienische Angriffe gegen den Brückenkopf von Görz werden abgeschlagen. — Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und Staatssekretär v. Jagow statten Baron Burian einen Gegenbesuch in Wien ab.